

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Knorrstraße 12 bis 14 beim. Kellertor 1. Kurgang für Verlags-, Redaktions u. Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanschlüsse: 312, 1218, 1353, 423. Hauptpostamt: Obere Gelpertstr. 34 (Tel. Nr. 1353) und Europ. 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Fritz Neumaier in Halle S.

Nummer 299

Halle a. S., Montag, den 21. Juni

1915

## Die ganze russische Front im Rückzuge auf Lemberg. Tausende von Gefangenen.

**(W. Z. W.) Wien, 20. Juni.** Amtlich wird bekannt vom 20. Juni 1915:

**Russischer Kriegsausflug:**

Die Fortsetzung der kroatischen Offensive der verbündeten Armeen führte gestern in der Schlacht bei Magierow (18 km) zu einem neuerlichen vollen Siege über die feindlichen Armeen. Nach Fortsetzung des Taus und nach der Wiedereroberung von Kriemstozemana der Eroberung der verbündeten Truppen in der Durchbruchschlacht zwischen Zagreb und dem oberen Dnjepr am 16. Juni den weiteren Rückzug des mittlerweile durch Veranlassung zahlreicher Verletzungen wieder infanteria anwesenden Russen. Er wird damals unter schweren Verlusten im östlichen und nordöstlichen Richtung zurück. In den folgenden Tagen brachte die russische Oberste Kommandoabteilung die russischen Verbände in Richtung auf die Westfront der russischen Verbände zurück. Die russischen Verbände sind in Richtung auf die Westfront der russischen Verbände zurück. Die russischen Verbände sind in Richtung auf die Westfront der russischen Verbände zurück.

Stellen zurückzuführen, während er an der Westfront nach eroberten Stellungen kämpfte. Nach der Eroberung der russischen Verbände in Richtung auf die Westfront der russischen Verbände zurück. Die russischen Verbände sind in Richtung auf die Westfront der russischen Verbände zurück.

erlebte Verluste. Vor einem Zeitpunkt allein wurden 175 italienische Gefangene gefasst. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Generalmajor.

**15 Kilometer vor Lemberg.**

(W. Z. W.) Berlin, 21. Juni. Der kriegsleitererklärte „Welt-Tagblatt“ im 6. erwidelt ungenügenden Kriegespropheten telegraphisch am 20. Juni: Die Hauptfront der verbündeten Armeen hat sich nach dem Rückzug der russischen Verbände in Richtung auf die Westfront der russischen Verbände zurück. Die russischen Verbände sind in Richtung auf die Westfront der russischen Verbände zurück.

fortschritt. Somit wären die Armeen der Verbündeten an die letzte Lemberger Verteidigungslinie herangedrückt, die sich laut Mitteilung über 15 Kilometer westlich von Lemberg befinden soll. Einem auch vermutlich besterger Linie wird jedoch insolge neuerlicher und zahlreicher Klärung durch unsere Truppen an Sicherheit einbüßen.

### Der englische Trost über die russische Niederlage.

**Notterdam, 20. Juni.** Die „Times“ schreiben: Auf dem östlichen Kriegsschauplatz ist jetzt ein kritischer Moment. Die Russen sind auf die Ostfront zurückgeworfen und sind entsetzt, dort zum letzten Male amerikanischen Widerstand zu leisten, um Lemberg zu retten. Es das möglich ist, war offenbar der „Times“ schon falls Lemberg fallen werde, dennoch große Kräfte der Zentralmächte im Osten gebunden bleiben. (W. Z.)

## Die Krise im russischen Kabinett.

**Kopenhagen, 20. Juni.** Aus Petersburg wird gemeldet: Die Differenzen innerhalb des Kabinetts (Szeremlja) scheinen doch erloschen zu sein, als es nach einem der Anzeichen hat. Keine politische Krise über im Anblick an die Demission Malakoffs der Bekämpfung des Andrusch, daß das Auscheiden des Innenministers zu einer Krise des ganzen Kabinetts führen könne, oder es hat den Anzeichen, als ob tatsächlich das Kabinett (Szeremlja) von dem Zusammenbruch stände. In Petersburgern klärt jetzt das Gerücht auf, daß auch

der Rücktritt des Ministers des Inneren, Plamen Garoffski, nennt, der vom Nachfolger Sazonow erscheinen um die Verantwortung, als man jetzt schon den Namen Garoffski nennt, der vom Nachfolger Sazonow erscheinen ist. Sazonow müssen innerhalb des Kabinetts Meinungsverschiedenheiten ausbreiten sein, die immer, wenn überhaupt überbrückt sein dürfen.

Minister des Inneren, Malakoff, war, wie „Szeremlja“ (Tagblatt) schreibt, einer der eifrigsten Vertreter des Standpunktes, daß der Krieg bis zum Ausbruch der russischen Seite mit der Großmacht Nikolai. Als das letzte Symptom eines gewissen Kampfes in den letzten Wochen Nikolaj's sollte man den Namen Malakoffs betrachten“, meint „Szeremlja“ (Tagblatt). Von Seiten der Duma-Kreise ist bekannt, daß ein parlamentarischer Koalitionskabinettsversuch mit einer außerordentlichen Duma-Session aufgeworfen worden. Es sind die Unzulänglichkeiten aus Galizien und die beabsichtigten

Skandale in Moskau, die die Steigerung der Nervosität verursacht haben und augenscheinlich nicht hindern in erster Linie der Kampf um Lemberg oder Fortschritt des russischen Widerstandes Nikolai. Malakoff wird im nächsten Schritt seinen Rücktritt einbringen. Eine umfassende Kabinetts-Neubildung des Ministers ist nicht mehr, immerhalb der Sphäre zu sein, und befindet sich nicht mehr noch einem stellvertretenden Ministerpräsidenten, als es der alte Szeremlja ist. (W. Z.)

## Schwedische Enttretung über den Fliegerangriff auf Karlsruhe.

**Stockholm, 20. Juni.** Die Zeitungen stellen fest, daß weder aus Paris noch aus London bis jetzt eine Entschuldigung wegen des schändlichen Attentats auf das Leben der Königin Viktoria erfolgt ist. Ein schwedischer Augenzeuge der Befehigung von Karlsruhe berichtet im „Svenska Dagbladet“, daß auch die Königin ihre Zukunft im Keller suchen mußte. Man beabsichtigt, die Ankunft der Königin zu einer großen Sympathie-Kundgebung zu gestalten. (W. Z.)

Wienbrüderangriff, unvollkommenen. Unternehmungen der Deutschen gegen unsere Truppen am 20. Juni. Die russische Armee im Bereich der Ostfront der russischen Verbände zurück. Die russischen Verbände sind in Richtung auf die Westfront der russischen Verbände zurück.

und daher die leidervollsten Verluste sehr schwer. Die beiden russischen Minister der Ostfront der russischen Verbände zurück. Die russischen Verbände sind in Richtung auf die Westfront der russischen Verbände zurück.

Grund, die so spät erfolgende Befehlshaltung aus dem von mit größtem Zuspätkommen aufzunehmen.

### Der Bericht des Großen Hauptquartiers vom Sonntag

**(W. Z. W.) Großes Hauptquartier, 20. Juni.**

**Südlicher Kriegsausflug:**

Stück der Russen nehmen Truppen des Generalstabes in der letzten Tages mehrere feindliche Fortstellungen.

Die Armeen des Generalobersten W. Madenien haben die Oberste Kommandoabteilung der Russen in Richtung auf die Westfront der russischen Verbände zurück. Die russischen Verbände sind in Richtung auf die Westfront der russischen Verbände zurück.

Wienbrüderangriff, unvollkommenen. Unternehmungen der Deutschen gegen unsere Truppen am 20. Juni. Die russische Armee im Bereich der Ostfront der russischen Verbände zurück. Die russischen Verbände sind in Richtung auf die Westfront der russischen Verbände zurück.

und daher die leidervollsten Verluste sehr schwer. Die beiden russischen Minister der Ostfront der russischen Verbände zurück. Die russischen Verbände sind in Richtung auf die Westfront der russischen Verbände zurück.

**Schwedischer Protest gegen den englischen Fliegerangriff.**

(W. Z. W.) Berlin, 20. Juni. „Stockholm Posten“ meldet einen neuen Protest Schwedens an England gegen den Fliegerangriff auf Karlsruhe.

**Gefährdung der schwedischen Eintrichschiffahrt durch England.**

(W. Z. W.) Stockholm, 20. Juni. Die „Aas Dagbladet“ erzählt, vermerkte England neuerdings den schwedischen Eintrichschiffahrt die Gefahr, in englischen Seebahnen einzuweichen. Das Blatt glaubt durch eine solche Behandlung die gleiche schwebende Unentschiedenheit zu sein, da von anderer Seite keine Schritte zu ergreifen seien.

**Eine Revolte der Griechen auf Lemnos.**

Agar, 20. Juni. Die von englisch-griechischen Spannung wird gemeldet, daß es neutral auf der Insel Lemnos zu einer heftigen Revolte gekommen sei. Die Engländer hätten das englische Kommando geschickt, was die Griechen für ein Zeichen der Anarchie hielten. Es wird darauf ein Aufstand aus der von den Engländern militärlich unterdrückt wurde. (W. Z.)

Die „Times“ meldet aus Sairo, die Engländer besetzen die Kasernen aller Griechen auf Kairo vor. (W. Z.)

